

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 12. October 1897.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, and various international exchange rates.

Advertisement for 'Reichshallen' theater. Includes text: 'Stiftstrasse 16. Aeltestes Spezialitäten-Theater. Direction: Chr. Heibinger. Engagiertes Personal vom 1. bis 15. October 1897.' Lists various acts and performers.

Advertisement for 'Unentgeltlich' (free of charge) regarding a private business matter. Text: 'Königlichen Privat-Mittelschiff 80 Pf. Sonntags 2. Et. 13419. Garantie reiner selbstgebrannter Wollwollwolle in 100 Pfunden. Zahlstr. Friedrichstr. 44. 11761.'

Advertisement for 'Billiger Wein' (cheap wine). Text: '1894er ausgezeichneter reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Weine, in Fässchen von 20 Lit. ab. Froben 20 Liter für 9. Part. 453.'

Large advertisement for 'Wreschner' shoes. Features an illustration of a shoe and text: 'Wreschner 16. Langgasse 16. Vom nächsten Mittwoch ab kommen eine grosse Anzahl feiner Strassentüfel, meistens Musterpaare, für Damen und Herren zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf; darunter befinden sich Prima Kalbleder-Stiefel für 7.50 Elegante Chevreaux-Stiefel „ 9.50 Die russischen Gummischuhe sind bereits eingetroffen. Bis Mittwoch bleibt das Geschäft geschlossen. Man achte gütigst beim Eingang zu Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar auf die No. 16.'

Bekanntmachung.

Da ich binnen Kurzem mein Hauptgeschäft in die neuerbauten Lokalitäten des Hôtel Bristol *Wilhelmstrasse 28* verlege und dasselbe mit ganz neuem Lager ausstatte, so sollen sämtliche in meinem Laden, alte Colonnade 1, noch vorhandenen Waren, um damit zu räumen, zu bedeutend **herabgesetzten Preisen ausverkauft** werden. Es bietet sich hierdurch eine besonders günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen in:

**Oriental. Teppichen, Portièren,
Stickereien, Japan-Waren,
Bronzen, Fächern etc. etc.**

L. D. Ben Soliman,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit einem gehobenem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager. Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant
Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neu mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Jewelen gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 12393

R. Weinrich, Uhrmacher,
Friedrichstraße 31, fein Laden.
Nette u. bill. Reparatur-Verschnitt. Anlauf von alt. Gold u. Silber.

**Nickelklemmer
mit prima Gläsern**
Mark 2.50,
sowie sämtliche optische Artikel zu sehr billigen Preisen.

R. Petitpierre,
Optisches Institut 1. Ranges.
Academisch gebildeter Fachmann.
Häfnergasse. 5 Wiesbaden. 5. Häfnergasse,
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.

Berfahrt an Private.
Lindener Costüm-Sammet.
Neueste Farben. Lindener u. Grefelder Capes-Zammerte.
Auf Wunsch Muster. F 64
Sammethaus Louis Schmidt, Hannover.
Gegründet 1857.

Badhaus zum goldenen Brunnen
Langgasse 31.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 10458

Mein Lager in deutschen und englischen Stoffen

ist nunmehr vollständig assortirt und halte dasselbe zur

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maass

bestens empfohlen. 13041

Jean Martin,
Langgasse 47. Langgasse 47.

Preise fest. **Möbel-Lager** Garantie 1 Jahr.
der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden
(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Kommission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer Anstaltungen und Aufertigung nach Zeichnung. F 346

Petzbräu Kulmbach

Filiale Wiesbaden

Taunusstrasse 22,

liefert ihre vielfach prämiirten, ärztlich empfohlenen 12425

hellen und dunklen Exportbiere

in Fässern jeder Größe, sowie in Flaschen.

Reinen Schleuder-Bienenhonig, 8594
feinster Blütenhonig per Pfund Mk. 1.20 empf.
Kirchgasse 40. Carl Schlick. Kaffee-Holz, u. -Brennerei.
Für den Winterbedarf empfehle

la Magnum bonum-Kartoffeln 12736
und Heben Broden zu Diensten.
Franz Blank, Bahnhofstraße 12.



Federplüsch-Kragen,

Rücken lose und anschließend.
In Damastfutter.
60-80 cm lang, von **Mk. 12.50** an.



Federplüsch-Kragen

mit Sammtschelstück, matt oder perlirt,
hübsche Muster, von **Mk. 12.00** an.

Aparte Frauen-Capes

in Ia Seidenplüsch, Velour, du Nord,
Matlassé und neuen Wollstoffen, mit
und ohne Watierung. 12972

Meyer-Schirg,
Kranzplatz.

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfehle nur bestgearbeitete Polster- und Kastenmöbel aller Art zu den billigst gehaltenen Preisen.
Große Auswahl in completen Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Leiste.

Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.
Webergasse 3. W. Egenolf.

Fette pommersche Gänse per Stk. 80 Pf., Enten per Stk. 70 Pf. verendet
Dom. Sonntag bei Neuhütten.

Unser Bureau befindet sich vom
1. October 1897 ab 11230
Friedrichstraße 23,
1. Etosf.
W. & G. Weyershäuser,
Rechtsconsulenten und Agenten.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 477. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. October.

45. Jahrgang. 1897.

(71. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Neues Leben.

Roman von Alexander Kömer.

Als der Winter eintrat und die dringendsten Arbeiten für den Landwirth beendet waren, ging Ludwig Heidemann auf Reisen. Er kannte noch nichts von der Welt, er wollte sich London und Paris einmal ansehen.

Ottile erfuhr es durch den Pastor. Sie nannten jetzt öfter Ludwig's Namen, ruhig, unbefangenen, als habe nie etwas zwischen ihnen gelegen.

Es hatte Ottile anfangs geschmerzt, daß Ludwig beinahe heimlich zurückgehalten blieb. Als der Pastor das erste Mal im Herrenhause zu Tisch geladen wurde, schlug Ottile dem Papa vor, auch Herrn Heidemann einzufordern. Der Papa wies den Gedanken als absurd zurück. Der Sohn des Kreiswirths als seinem Tische — lächerlich!

„Tilly, Du bist Sozialdemokrat, eh, eh! eine Grenze muß denn doch Alles haben, er ist ein brauner Mann, auch ganz manelisch, aber —“

Ottile war die Galle herausgeschlagen. Sie kannte ja aber den Papa und beherrschte sich. Sie setzte ihm in ihrer ruhigen, überzeugenden Weise auseinander, daß er mit seinen veralteten Ideen in seiner Lage nicht durchkomme, daß die Zeit eine andere geworden sei, und daß ein Mann, dem man so viel verdanke, von dem man noch fort und fort so viel erwarte, doch wenigstens verlangen könne, als Gleichgestellter behandelt zu werden.

Nach länger Debatte gab der alte Herr mürrisch seine Einwilligung und sandte Ludwig Heidemann eine Einladung.

Ludwig lehnte sie unter irgend einem Vorwande höflich ab. Ottile's Rügen bebten, als sie die Absage las — er wollte nicht freundschaftlich verkehren.

Sie hatte übrigens längst beobachtet, daß sie sich nicht zu fürchten brauchte, ihm bei den Tanten zu bezeugen. Sie ging täglich zu den beiden Alten, er kam aber sicher nicht, wenn sie da war.

Liesla redete jetzt viel von seiner geplanten Reise. Sie erzählte auch, wie sehr ihm von den Familien in der Umgegend und der benachbarten Stadt nachgeholfen würde, wie viele gute Parzellen er schon hätte nachgeben können, und wie die Mütter auf ihn schändeten.

„Er muß ja auch mittlerweile ernstlich daran denken,“ meinte sie; „sein großes Ansehen verlangt ja eine Hausfrau, und nennst du, als ich mal wieder darauf aufspielte, wie ich es öfter thue, da wehrte er gar nicht so sehr ab. Ich glaube, er hat da in der Stadt eine auf dem Aorn, des Amtsraths Tochter, sagt man.“

Liesla sah doch verstockten in Ottile's Gesicht bei ihrer Rede, aber da veränderte sich keine Miene. Ottile dachte ernsthaft darüber nach, daß Liesla recht hätte. Er mußte sich überlegen, er hätte es längst thun sollen, wie heiß wünschte sie ihm ein volles Glück.

Und dann erschrak sie über das beklemmende Kampfgefühl in ihrem Herzen.

Sie fragte dann interessiert nach dieser Tochter des Amtsraths, mit der man ihn zusammenbringen wollte, ob es ein nettes Mädchen sei, die zu ihm passen könne.

Liesla kannte sie nicht näher. Der Amtsraath machte ein

gaßliches Haus, es seien zwei Töchter da. Diese, die älteste, zähle achtzehn Jahre, solle hübsch sein und lebe mit dem Mundwerk, ein freisches Ding und lebenslustig.

„Gott gebe, daß er die Rechte trifft,“ sagte Ottile, und ihre Stimme klang doch verändert, „er muß eine haben, die sein tiefes Gemüth versteht, und wenn sie frisch und lebenslustig ist, so mag das für seine schwerere Natur passen.“

„Du, Marianne,“ meinte Liesla zur Schwester, als Ottile gegangen war, „sie denkt doch nicht mehr an ihn — na, sie ist ja nun auch Frau Baronin, und sie passen wohl nicht mehr zusammen.“

„Er denkt auch nicht an sie,“ entgegnete Marianne trocken, „und ich verdenk's ihm nicht. Er gehört auch zu denen, die sagen, so was paßt mir nur einmal. Wenn man auch allen Respekt vor ihr haben muß, so wie sie sich jetzt herausmacht, aber das hat sie damals verpielt.“

„Es war eigentlich zu schade, Marianne!“

Liesla seufzte einen ihrer schwersten Seufzer.

„Ja — es war schade.“

Als Ottile heute oben in ihre Kammer trat, schallte ihr heller Jubel aus dem Kinderzimmer entgegen. In das Gekrächel von Otto Victor's hellem Stimmchen mischte sich ein männlicher Haß.

Ihr Herz that ein paar schnellere Schläge, aber sie öffnete rasch die Thür.

Da saß er, der große Mann, der ihr doch so merkwürdig vertraut war, als habe er von jeher zu ihr gehört, und Otto Victor watschelte auf seinen schwankenden Beinen auf ihn zu, um sich von seinen Armen auffangen zu lassen und dann in ein durchdringendes Jubelgeschrei auszubrechen. Er preßte den Kleinen an sich und küßte den Waben, der an ihm hinaufkletterte und ihn in Haar und Bart ganste.

Sie stand einen Moment auf der Schwelle, die Wärterin war hinausgegangen, und die beiden waren so beschäftigt, daß sie Ottile gar nicht gewahrten. Er hob den Vurschen jetzt auf seine Schulter und stolzierte mit ihm in der Stube umher, dabei wandte er sich um und stand ihr gegenüber.

Einen Moment senkten sich die beiden Augenpaare in einander, dann lachten sie beide. Otto Victor streckte jetzt der Mama die Armechen entgegen, aber als sie ihn nehmen wollte, machte er ein schelmisches Gesicht und klammerte sich wieder an seinen Freund. Sie konnten sich so gut, die beiden, zwischen ihnen war seit der ersten Eroberung im Sturme keine Entfremdung eingetreten, und wie heiter sah Ludwig aus.

Er hatte der gnädigen Frau seinen Abschiedsbesuch machen wollen, da hatte ihn sein kleiner Freund ungestüm gerufen, und er hatte hier eintreten müssen, wohl oder übel. Er wollte morgen reisen und dachte bis zum Februar fortzubleiben. Seine Mühle war in guten Händen, der junge Mann, den er angelernt, war zuverlässig, und nun freute er sich darauf, einmal hinaus zu kommen.

Sie nickte.

„Das machen Sie recht. Vor Ihnen liegt das Leben noch so neu und reich.“

„Ja, es hat auch sein Gutes, wenn man nicht zu früh Alles vorweg genommen hat.“

Sie schüttelten einander die Hände, sie wünschte ihm viel Gutes auf die Reise, heute war von ihren Sorgen nicht die Rede, die Wahrschäden veranfaßen.

„Ja, neu und reich liegt vor ihm das Leben,“ wiederholte sie bei sich, als er gegangen war.

Es trat Frost ein und es fiel viel Schnee. Das war ein Glück für die Saaten, aber der Frost war vor dem Schnee gekommen — wenn er nur nicht schon Schäden gethan hätte. Wind, Wetter, jedes Vorkommniß hing sehr mit ihren Sorgen zusammen.

Der junge Berwaller, welcher als Ersatz für den selbstständigen Herrn Inspektor engagirt worden war, ließ sich gut an. Er war eifrig und holte gern der gnädigen Frau Befehle ein. Der Papa klammerte sich im Grunde recht wenig um die Dinge.

Mit einer gewissen Mäßigkeit nahm Ottile die Kunde auf, daß Ludwig vor seiner Abreise noch gründlich mit dem jungen Manne gearbeitet und ihm so weit wie möglich im Voraus Instruktionen gegeben hatte. Still, hinter den Coullissen griff er helfend ein, das sah dem Ludwig von früher ähnlich.

Sie hatte jetzt mehr Zeit als bisher, das Leben wurde sehr einformig. Welch wie ein Leichentuch lag es über dem Rasen und den Blumenbeeten, auf den dunklen Tennen sammelte sich der Schnee und drückte die Javelge mit seiner Last, überquerte die kalten Wipfel und Wüste der Kastanien und Linden. Unter dem grauen Himmel flogen die schwarzen Krähen.

Der Papa war vertriebt, ihn plagte das Podagra. Er hatte Homburg im vorigen Sommer angefaßen, das rüchete sich. „Ein Jammerleben,“ brummte er oft vor sich hin.

Auch Tante Marianne lag wieder an ihrem Rheumatismus darnieder, nicht so schwer krank wie im vorigen Jahre, aber doch recht elend und von vielen Schmerzen geplagt. Liesla jammete unanständig darüber, daß Ludwig Heidemann nur fort sei. Ottile rüchete oft der Geduldlosen bei den unfruchtbareren Lamentationen der elusichen Seele. Ihre tägliche Erwidrerung klang ihr selbst schon ganz monoton:

„Beruhige Dich doch, wir werden ja allein fertig.“

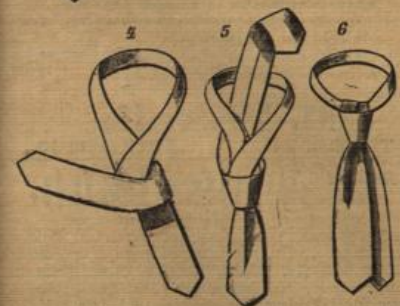
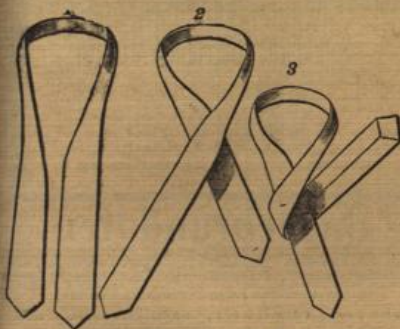
Sie that, was sie konnte. Sie hätte nie geglaubt, daß sie eine so gute Krankenpflegerin abzugeben vermöchte, aber Marianne war eine vernünftige Kranke. Freilich war ihr schwerer Körper nicht gut zu regieren, aber es gab Handhaben und allerlei Mittel, um ihr erträglichere Lagen zu verschaffen, und etwas konnte sie sich auch selber helfen. Ottile schickte täglich kräftige Speisen vom Herrenhause, und sie saß stundenlang am Bette der Kranken und erzählte, und sie vertrieb die trübe Zeit.

„Du bist doch ganz anders als Dein Vater,“ sagte Marianne eines Tages zu ihr, „Du bist gutmüthig und schickst Dich in das Unvermeidliche. Und sei nur ruhig, wenn Du es nicht durchbringst — sie meinen ja Alle, halten könnten Ihr das Gut nicht — dann brauchst Du und Dein Kleiner darum noch immer nicht zu darben. Was wir nachlassen, gehört Dir, und wir haben davon gelebt, so wirst Du es auch können. Hochmüthig bist Du jetzt nicht mehr.“

Die gute Marianne wollte ihr einen Trost geben, und sie überließ eine Gänsehaut. Wenn all ihr Klampfen vergebens war, all ihr Arbeiten umsonst und sie einst mit ihrem Kinde hier leben sollte in dem Häußchen der Tanten — ein trostloses Bild! Das Gerüst schätzte sie freilich vor äußerstem Mangel, es würde aber kaum andeuten, wenn sie anderswo leben wollte als hier.

(Fortsetzung folgt.)

Sämmtliche Neuheiten



Cravatten

sind eingetroffen.

Seide mit Seide gefüllt — alle Façons — farbig und schwarz

1 Stück . . . Mk. 1.50

3 „ . . . „ 4.—

13417

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 und 14.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, 13. October c., Morgens 9^h und Nachmittags 2^h anfangend, versteigere ich infolge Auftrags in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

die mir von Herrschaften und aus Nachlässen übergebenen nachstehend bezeichneten Gegenstände, als:

Wäffels in Mah., Nage, u. Eisen, Ausziehb., best., runde, Saton, Nipp, Bauern- und Rauchfische, Saton-Garnituren in Empire, Blüsch und Cameltaschenbezug, ein. Sopha u. Sessel, Chaiselongue und Ottomane, Kleiderchränke, Wasch u. andere Kommoden, Nachtsch., compl. Betten, ein. Bettstellen, Stühle, 1 großer reichschmückter Salonstisch und dergl. mit Blüsch bezogene 8 Stühle (Anschaffungspreis 1000 Mk.), Säulen, worunter eine schwarze mit Gernobüste, Teppiche, Vorlagen, Federbad, 1 verheub. Kranzschiff mit Sed. Matras, Bücherregal, Schreibpult für Schwabene u. Kinder, Treppenleitern, 1 engl. Brasier u. Uhr, 1 Petroleumofen, Spiegel mit u. ohne Trümpfen, Silber und Celgemale, Badewanne, Stuhlbein, Ofenheerde, Herd, Nöh u. Waschmaschinen, Bügelstiefen, Gartenmöbel, Gads u. Petroleumluster, Tisch u. Tischlampen, 1 Spiritusglühlicht, Säugelampe, eis. Nachtschloß, 1 Kaffeezener (Kosmopolis) mit Tisch, Tischschranke, worunter 1 großer, für Metzger, Fisch- und Delicatessenhänder passende, ein Tisch, mit fünf ausgeklagener Federdruckfahnen, Bücher und Zeitchriften, Serren, Tausen u. Kinderkleider, Glas, Porzellan u. sonst. Haus- u. Küchengeräte öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugbracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. F 267

Große Versteigerung.

Heute Mittwoch,

den 13., und Freitag, den 15. October c., jedesmal Morgens 9^h und Nachmittags 2^h Uhr anfangend, versteigere ich infolge Auftrags in meinem Auctionslokale

28 Grabenstr. 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Herren- und Jünglings-Anzüge, Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots und Mäntel, Hosen, Westen, Röcke, Jagdwesten, Herren- und Kinder-Hilfshüte, Kinder-Unterhosen, Damen- und Kinder-Jaquettes, Umhänge, Capes, Mäntel, Hüftdecken in allen Größen und Farben, Sammet, Passermentrie, Wachsstücke, Holz- und Korbwaren aller Art, Pinsel, Schwämme, Decorewaren, Kaffee, Weiß- und Südwine, Cigarren, Bijouteriewaren, 10 Körbe gefüllte Äpfel, Hensticken für Hut- und Kappenmacher, als: 2 Nähmaschinen, 2 Bügelösen, Bügelstiefen, Gadsbügelapparat, Zugschneidemaschine, Nähmaschinen etc., Stoffreste u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Feuer-Versicherungs-Bank f. D. zu Gotha.
Büreau: Luisenplatz 1. 6361

Fahrräder.

Wegen vorgerückter Saison empfehle meine Fahrräder in besonders herabgesetzten Preisen. Fahrräder von 100 Mk. bis 300 Mk., sowie jedes andere Fabrikat zum billigsten Preise an beliebigen Plätze lieferbar.

Karl Grün,
Friedrichstraße 44.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 10548
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Billigste Bezugsquelle für

Silberwaaren.

Specialität: Tafel-Geräthe u. Bestecke jeder Art.

Albert J. Heidecker,
25. Tannusstrasse 25.

Juwelen u. Goldwaaren sehr billig.

Fabrik-Lager! Export-Debit!

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs einer russischen Herrschaft versteigere ich morgen Donnerstag, den 14. October cr., Morgens 9^h und Nachmittags 2^h Uhr anfangend, in der Villa

Mozartstraße 7

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

6 vollständige hochhüpt. Nußb.-Betten, 5 Spiegelchränke, 5 Waschkommoden mit Toiletten, 6 Nachtschloß mit Marmor, 4 Saton-Garnituren mit Blüsch und Cameltaschenbezug, runde, ovale, viereckige, Schreib-, Bauern- und Antoinetten-Tische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Stühle, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Treppenhäuser, Tisch- und Bettdecken, Deckbetten, Kissen, Bettdecken, Bettwäsche, Säuge- u. Tischlampen, Glagären, Bilder, Spiegel, Waschkommoden, Toilette-Gimer, Küchen-Einrichtung, eiserner Fleischschranke, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, gr. Eisschrank u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind erst ganz kurze Zeit angeschafft und zum Theil noch unbenutzt, worauf speciell aufmerksam mache, und können solche am Tage der Auction von 8 Uhr ab besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Grabenstraße 28.

Geschäfts- u. Wohnungs-Wechsel.

Thiele müht verliert Kaufkraft, sowie Bekanntheit mit, daß ich mein Tapezierer-Geschäft nebst Wohnung von Dirschgraben 24 nach

Webergasse 45

verlegt habe. Für das mir geschehene Vertrauen dankend, bitte ich, daselbst mich dort hin folgen zu lassen.

Joh. Kretzer, Tapezierer.

Mein Bau-Büreau

befindet sich von heute ab:

Dobheimerstraße 12

Karl Schultze,
Architekt. 12088

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab

G. Kellerstraße 6.

A. Stamm,
Maurermeister. 12824

Man säume nicht!

Frankfurter, Göttinger Eisenstraße und Königsberger 11 Mk. (11 St. 10 Mk.), sowie Göttinger Klassen-Loose zu kaufen. Zeichnungen sicher 13., 14., 20. October. 1894
Gauts-Collecte de Fallais, Langgasse 10.

Damen-Uhren

von Mk. 10.— an bei 11973
Fr. Kappler, Michelsberg 30.
Bestel. u. Corren, centimeterweise zu haben Helenestr. 33, 10h

Gutes Tafel- u. Wirtschaftsbrot centimeterweise zu verk. Dirschgraben 8, Bart. 12724



Normal-Schul-Anzug!

Dieser Anzug zeichnet sich durch Dauerhaftigkeit, Solidität und ganz besonders durch 11987 sehr billigen Preis aus. Wir empfehlen denselben in allen modernen Farben u. Größen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Kinder-Mäntel

in größter Auswahl zu sehr mässigen Preisen. 18005

Louis Rosenthal,
47. Kirchgasse 47.

Mein Schuhgeschäft befindet sich von heute ab

Wellrißstraße 1, Part.

(kein Laden), und empfehle wie seither nur beste Qualitäten aller Sorten Schuhwaren zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maß u. Reparaturen.

Joseph Dichmann,
Wellrißstraße 1. 18002

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftswelt, Vereine und Private werden in Schwarz-, Rot- u. Copie-druck schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: J. G. Schabel.

Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12. 12179

Dauerbrandofen

mit der neuesten, vorzüglich funktionierenden Patentregulierung von **C. Riessner & Co., Nürnberg**, in den verschiedensten Ausstattungen, als: Schwarz, vernickelt, emailirt und mit Majolikplatten in größter Auswahl, Colonia-Dauerbrenner in schwarz, vernickelt und Majolika, Füll-Regulirofen, mit und ohne Schüttelrost, in schwarz und vernickelt 12409
empfehl!

M. Frorath,

Telephon 241. Kirchgasse 10.

Neuester hgs. Frauenschuh.

Deutsches Reichspatent.
Großartig bewährte Erfindung eines der ersten deutschen Frauenärzte. Unvergleichlich in seiner Sicherheit u. Unschädlichkeit, empfiehlt **Dr. Hein, Berlin**, Zimmerstraße 9. Beschreibung etc., sowie frauenärztliche Gutachten geschloffen gegen 20-Pf.-Briefmark. (F.L. 1100/8) P 118

Wecker-Uhren

von Mt. 3.— an bei

12036

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Berticows, Schränke,
siehe in größter Auswahl.

Ph. Lendle, Möbelgeschäft,
Gümbelengasse 9.

Bemerkungen

werden prompt und billig ausgeführt
Wiesbadener Fahrrad-Fabrik.
Reparaturen werden Ketzstraße 13 und Kirchgasse 18, im
Himmelsladen, angenommen. 9565

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Michelsberg 21.

Fernsprechanruf 364.

Baumaterialien-Handlung.

Empfehle alle zur Canalisation nötigen Artikel, wie:
Leitrohre, Eisrohrrohre, Verbindungsrohre, Zement-
rohre, sowie Cement, Kalk, Zuffeine, Drainage-
rohre u. zu den billigsten Preisen.

Glas- u. Porzellan-Handlung.

Offerte in großer Auswahl Porzellan, Glas, Steingut,
Leben- und Steingutwaaren für Braten und Gießen, sowie
Tintenfass, Porzellan- und Emaille-Zeichens-
tafeln zu den billigsten Preisen.
Sonderlich mache aufmerksam auf Gummihänder und
Einfachstränge aus Steingut. 8894

Das billigste Closet-Papier

10 Rollen Mk. 2.50. 12038

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 60, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 12852

Möblierte Zimmer I. Etage.

Pflege des Gesichts

durch electr. Gesichtsmassage, namentl.
für Neuralgie, Gesichtsdampfäder und
Massage zur Verschönerung des Gesichts,
sowie zur Beseitigung der Gesichtsfalten
und Verjüngungs-Methode nach Pariser
System.

Frl. Poulsen, Wilhelmstr. 12, Gth. 2.

Frauenschuß,

Fein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen.
Damen 2.50 Mk. frei und discret gegen Frauen. Ober Brühl, Paul
Bühme, Berlin N. 10, Chorostr. 20. (E.B. 1008) F 24

Wenn Sie gern

schonste Wünsche auch ohne Rasen-
bleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim
Einkauf ausdrücklich verlangen:

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife
„Schutzmarke Bergmannszeichen.“
Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche
und Hausputz.

1/2 Pfund Packet 15 Pfg.
Überall zu haben.

Landmann's Putz-Pulver

Engros-Lager
Ed. Weygandt,
Wiesbaden.

Kartoffeln,

Magnum bonum, vorzüglichste Zwiebelkartoffeln, per
Centner Mt. 2.50, sowie **Häuschen** (Schalatkartoffeln) per Ctr.
Mt. 4.—, Bestellungen für den Winterbedarf nimmt schon
jetzt entgegen. 12884

Hofgut Geisberg.

Magnum bonum - Kartoffeln

Lesen diese Woche einen Wagon aus. Proben und Bestellung bei

Johann Kuhn,

Zimmermannstraße 1. 12889

Gutes Tafelobst (Reinette u.) zu Mt. 1.25, 1.25, 1.25
Weißer, pr. Tafelobst, pr. Ctr. 12 Mt. an Schindler, 9, 1 r. 12890
Magnum bonum Kampf u. centner. s. v. Nostr. 44. 12890



Für Knaben!

Das

Neueste dieser Saison

in größter Auswahl zu

billigsten Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 12876

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1852),
Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1894er Traberer Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 15 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Château,
Rhein, Bordeaux etc.** Weine in allen Preislagen. 1197

Niederrheinische Malz-Extract-Brauerei

Laackhausen b/Wesel.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei Herrn Eduard
188m, Adolphstrasse 7. F 62

Täglich frischer Apfelmost

bei **W. Wenzel, Albrechtstraße 2.** 12445



Eine neue Suppen-Würze,
hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft
und den Extracten und Essenzen des
feinsten französischen Champignons und
der ausser-ordentlichsten Suppenkräuter
und Gewürze. Dasselbe besitzt einen hohen
Nährwerth und dient sowohl zur
sofortigen Herstellung einer kräftigen
Bouillon wie auch zur Hebung des
Wohlgeschmacks und Kräftigung der
Suppen und Saucen, der Mayonnaisen
u. der Gemüses aller Art. Ein kleiner
Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.
Ausgewogen 50 Gr. 25 Pf.
Überall käuflich.
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel,
Boden, Wien, Marseille, Nizza, Sura etc.
Patentirt in England, Frank-
reich, Belgien etc.

Alleinige Fabrikanten: **Hein. Geismittel- und
Conserven-Fabrik, O. m. b. H. Köln a. Rh.** F 61

Schinken,

geräuchert — ohne Borax — ca. 5—8 Pfd. schwer, à Pfd. 70 Pf.,
ca. 8—9 Pfd. **Rohschinken** à Pfd. 80 Pf.

Speck, geräuchert,
fett oder mager, à Pfd. 60 Pf. Alles nur produktivste erste Qualität,
fein und garzt. Gesundheitszustand amtlich kontrollirt. Versandt
p. Nachnahme. 12701

Rudolf Warth, Gers. R.

Neuer feinsten Kronenhummer, neue französische Oelsardinen

(Marke Peiller freres) 13279

empfiehlt **Aug. Kortheuer,**

Neustraße 26. 13818

Brandenburger Kartoffeln.

Beste Daber'sche Sorte trifft nächste Woche der erste
Wagon ein. Proben und Bestellungen bei
Otto Laackbach, Kartoffelhandlung, Schulhofstr. 21.
Gleichzeitig empfiehlt Magnum bonum, haltbare Winter-
kartoffeln, gelbe, weiße, Häuschen und Schmelkotten für
Winterbedarf.

Prima Speise-Kartoffeln,

Magnum bonum und andere Sorten in großen und kleinen
Quantitäten billig abgegeben bei
Christian Baltzer, Langen-Quellbach.

Für Lungenkranke.

Hollental **Bad Laubbach** bei Coblenz a. Rh.

Vorzügl. Winteraufenthalt. Zweigabteilung für Minderbemittelte bei mäßigen Preisen. Prospekt gratis durch den
dirig. Arzt u. Besitzer **Dr. med. Wilhelm Achtermann,** vorher dirig. Arzt an Dr. Brekmor's Hollental für Lungen-
kranke zu Gürbersdorf i. Schloß. 12875

Zu verkaufen

eine fast neue Werkstätte mit Schieferdach, geeignet für Sägeleer, Wagner und dergleichen Geschäfte, sowie
ein starkes Posthor Steingasse 7. Näheres bei

Adam Tröster, Feldstraße 25. 12837

Haben Sie?

raube Glöbe, Schrauben, Spannen, Donijaken, Mü-
eller etc. so verwenden Sie als Konservium das
1000-fach bewährte **Silbapol**, in Dosen à 60 Pf.,
sowie in Dosen à 25 und 50 Pf. Zu haben bei:
**A. Berling, Dregerstr. Ed. Brecher, Kreis-
gasse 12, Louis Schmidt, Langgasse 3,** sowie in
den bekanntesten Depots. 12429

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in diversen Sorten
Kohlen, Coaks, Briquettes zu allen Feuerungs-
anlagen, sowie **Buchen- u. Kiefern-Holz etc.,**
in nur 1a Qualitäten, bei **billigster Preisnotirung,** ir
empfehlende Erinnerung.

Meinen Hauptbedarf in Kohlen beziehe ich von der
Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid
bei Aachen. Es sind dieses hauptsächlich Sorten,
die nicht russen, nicht backen, wenig
Rückstand hinterlassen und ein lebhaftes
Feuer geben, worauf ich ganz besonders aufmerk-
sam mache.
Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne
verabfolgt. 9448

Wilhelm Kessler,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
Schulgasse 2. — Telephon 269.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs
in Baumaterialien ist gegenwärtig die geringste
Zeit. Ich erlaube mir deshalb meine anerkannt vor-
züglichen 10514

Kohlen, Coaks, Britfels, Holz etc.

hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Bei Abnahme von ganzen **Waggons,** worin sich
mehrere Familien theilen können, **bedeutende Preis-
ermäßigung.** Preisverzeichnisse stehen gern zu Diensten

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung,
Luisenstr. 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung

J. L. Krug,

5. Reußenstraße 5, Telephon 128,
bringt hierdurch ihre anerkannt in Qualitäten **Kohlen** (für alle
Feuerungen), sowie **Coaks** (für Centralheizungen), **Briquettes,**
Holz etc. in empfehlende Erinnerung.

Ausdrücklich werden von **Kohlscheid u. Fische** Langgebraum,
legtere Formen der beliebigen mindestens gleich. 11688

Wichtige Preise. Güntliche u. reiche Erinnerung.

Wepel, 1. Teilstr. 10—12, R. 14, 16, 18 Mt. per Ctr.
Wepel, 2. u. 6 Mt. Mt. per Ctr. Wepelstr. 12, 1 St. 12005
Gute **Frühlings- und Sommerkohl** zu bill. Tages-
preis. **Fr. Richter, Kartoffelhandlung, Brückstraße 10.** 11018

